

## 2. Der Vater kann alles.

Liebes Lenchen, hör nur an,  
was mein Vater alles kann.  
Alles, alles kann er machen,  
und er schnitzt die schönsten

Sachen:

Auf dem Dach die Klappermühle,  
unsre kleinen Kinderstühle,  
Vogelbauer, Meisenkisten,  
Körbe, drin die Hühner nisten,  
einen Freßtrog für das Gänzchen  
und ein hölzern Schwert für  
Hänzchen.

Kleine Wagen kann er machen,  
Hüte von Papier und Drachen,  
Körbchen aus Kastanien schnei-  
den,

Flöten auch aus Rohr und Wei-  
den,

alles kann er und so gut,

wie es wohl kein anderer tut.  
Abends bei der Lampe Schimmer  
spielt er auf der Zither immer  
oder macht mit seiner Hand  
Schattenspiele an der Wand —  
ja es ist beinah zum Grau'n,  
so natürlich anzuschau'n:

Einen Hahn mit Kamm und  
Sporen,  
Häschen auch mit langen Ohren,  
einen Vogel, der da fliegt,  
und ein dickes Schwein, das liegt,  
eine Gemse mit der Gabel,  
einen Schwan mit Hals und  
Schnabel —

gar nichts gibt es, denk nur an,  
was er dir nicht machen kann! —  
Lenchen, ja, ich glaube sehr:  
Nur der liebe Gott kann mehr!

Heinrich Seidel.

## 3. Mutter und Kind.

1. Mütterlein, sprich,  
warum liebst du dein Kindlein  
doch so inniglich?

Aber die Mutter spricht:

„Das weißt du nicht? —  
Weil's fromm ist allzeit,  
nicht weint und nicht schreit,  
und lustig ist's auch

wie's Vöglein im Strauch.  
Doch geht es zur Ruh',  
lacht es freundlich mir zu.  
Und wenn es erwacht,  
da küßt mich's und lacht.  
Drum lieb' ich's so sehr,  
wie nichts auf der weiten Erde  
mehr.“